

Die gastronomischen Aspekte der Gentrification – Eine Kneipenstudie in Berlin

Photoessay

Name der Einrichtung	Café Maxonia
Adresse	Birkenstr. 12, 10559 Berlin - Moabit
Untersuchungsgebiet	Moabit IV
Gastronomischer Typ	(Shisha-Bar) Cocktailbar
Untersuchungszeitpunkte	Donnerstag, 22.11.2012 und Freitag, 23.11.2012 jeweils gegen 20:00 Uhr
Einverständniserklärung	Mündliche Einverständnis des Besitzers und der Gäste zur Erstellung von Photographien
Anzahl der Plätze (Bestuhlung innen)	60
Anzahl der Gäste	ca. 15
Anmerkung	Keine Angebote oder große Preisaktionen
Autor Photo-Essay	Philip Boos



Abbildung 1: Außenansicht; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV

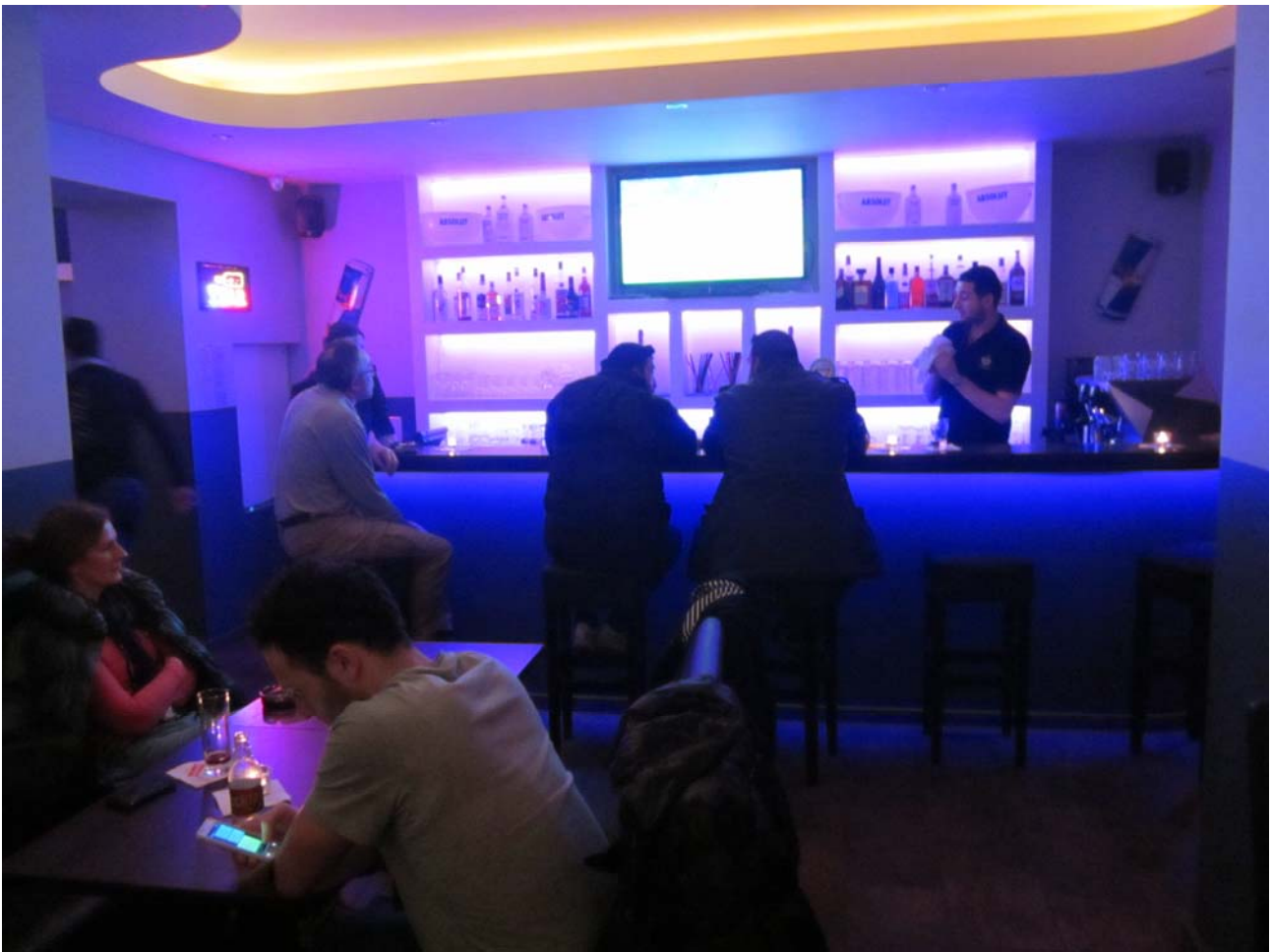


Abbildung 2: Gesamtszenerie der Einrichtung; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV

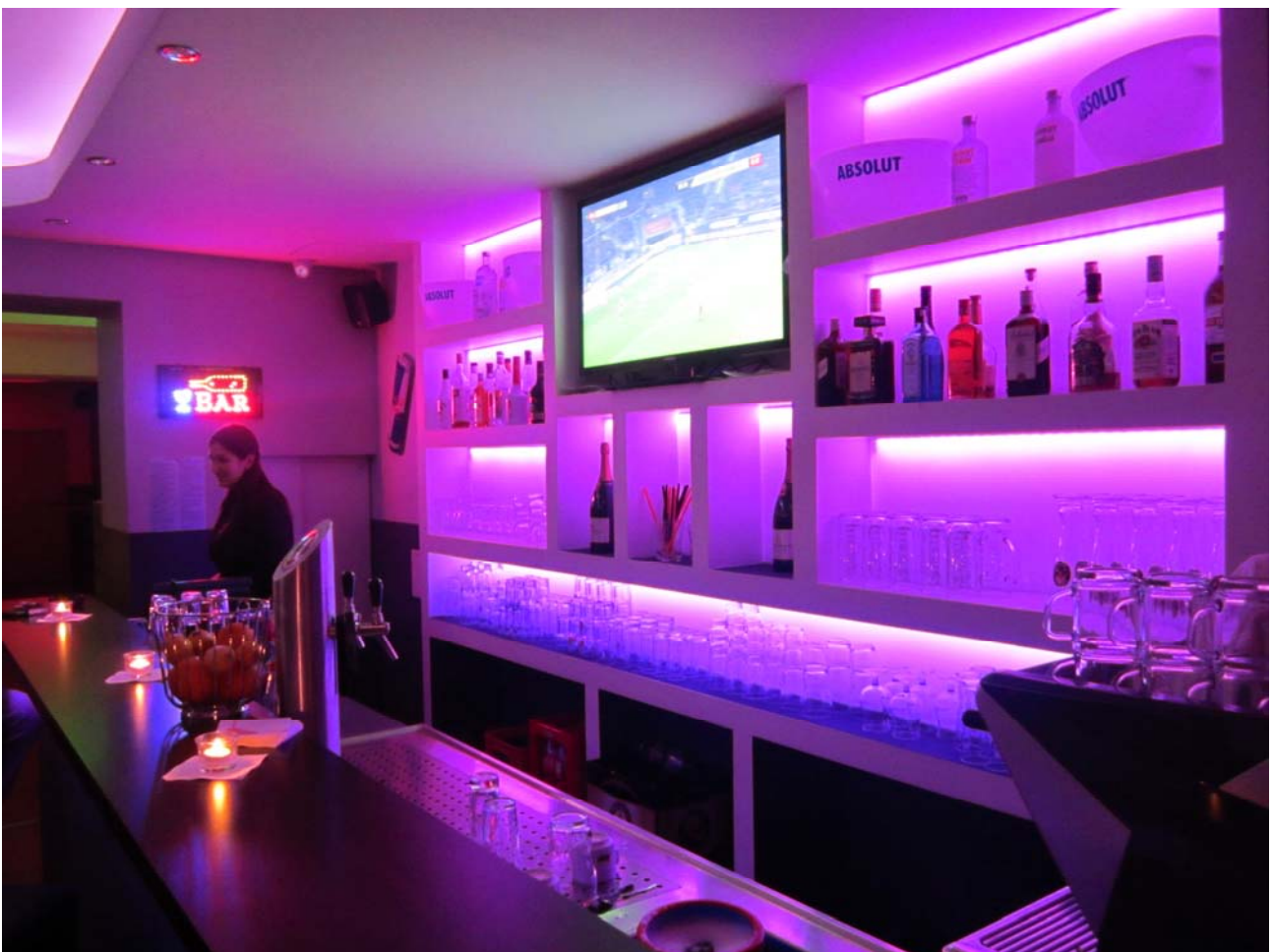


Abbildung 3: Gestaltung Tresen; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV



Abbildung 4: Einrichtungsgegenstände jenseits der Bestuhlung; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV

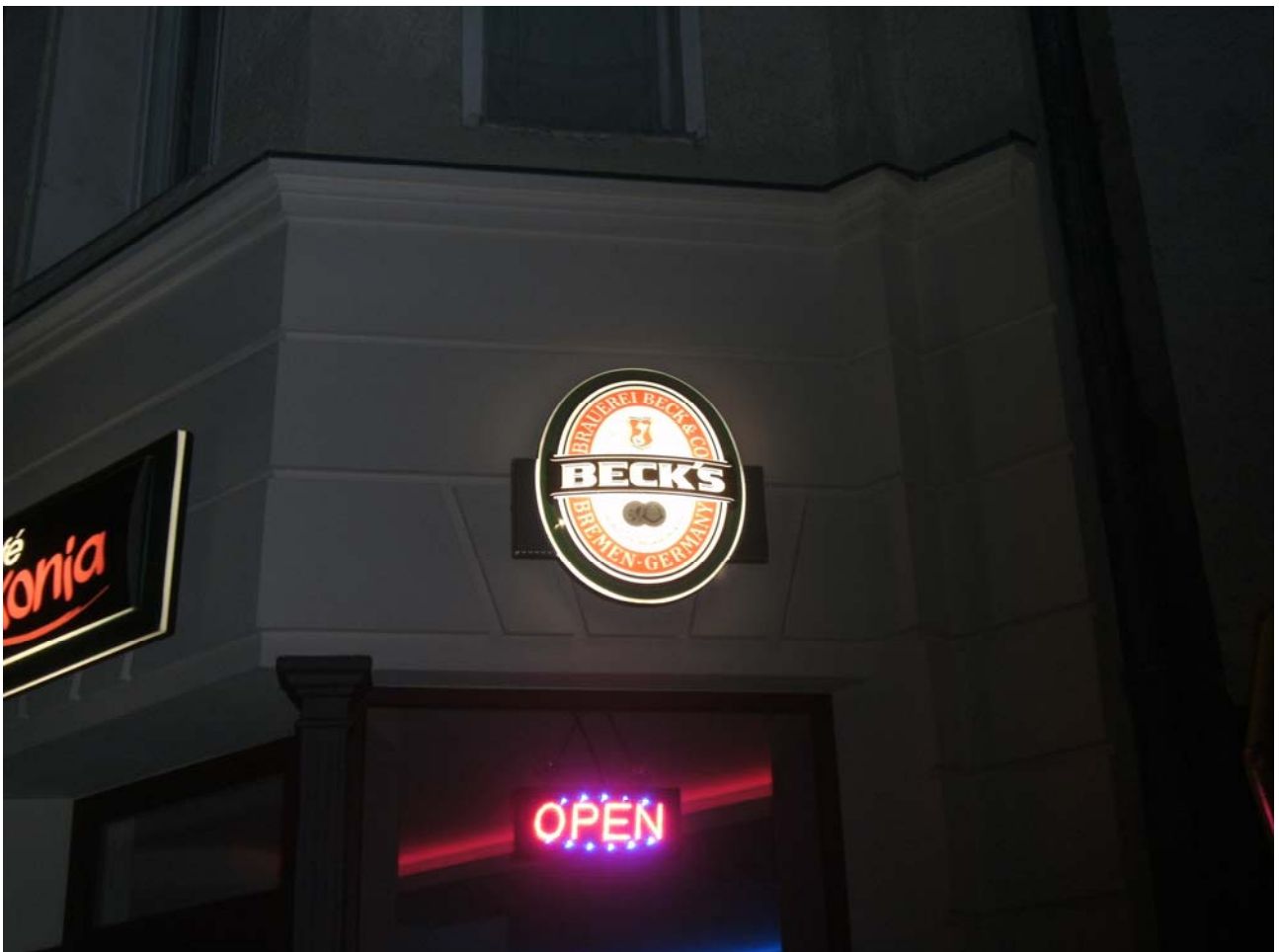


Abbildung 5: Aushänge von Angebot und Preisen; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV



Abbildung 6: Typische Bewirtungssituation; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV



Abbildung 7: Bilder und ausliegende Flyer; Café Maxonia Cocktailbar; Birkenstr 12; Moabit IV

Die Cocktailbar Café Maxonia befindet sich in der Birkenstr. 12 in Moabit. Die Birkenstraße ist ein befahrbarer, aber eher ruhiger Verkehrsweg, der sich innerhalb des Untersuchungsgebietes IV in Moabit befindet. Der Straßenblock in dem sich die Bar befindet wird östlich von der Wilsnackerstraße und westlich von der Perlebergerstraße abgegrenzt. Als Untersuchungszeitpunkte wurden jeweils Abendzeiten (20 Uhr) an zwei Tagen (Donnerstag und Freitag) gewählt, da zu diesen Uhrzeiten mit einer repräsentativen Besucherzahl gerechnet wurde. Am Donnerstag befanden sich zwei und am Freitag ca. 15 Gäste in der Einrichtung.

Die Aussenansicht der Cocktailbar eröffnet durch Fensterfronten einen Einblick in das Geschehen nach innen. Der Aussenbereich ist von moderater Bepflanzung (Baumgewächse) sowie Leuchtreklame gekennzeichnet, die auf den Öffnungsstatus hinweisen und den Einrichtungsname darstellen. Ausserdem weist eine Menükarte auf der rechten Seite der Eingangstür auf das Angebot hin. Die Aussenfassade des Gebäudes lässt auf um ca. 19. Jahrhundert schliessen (vgl. Abbildung 1).

Die zweite Abbildung gibt einen Gesamtüberblick der Hauptaufenthaltsregion, des Tresenbereichs sowie einer Auswahl der Gäste an den jeweiligen Sitzgelegenheiten (Lederstühle und Lederbänke an Holztischen, sowie Tresen mit Leder-Barhockern). Die Gäste representieren ein breites Altersspektrum. Weiterhin sind verschiedene Beschäftigungen/Interaktionen der Gäste wie Konversationen, Fernsehen (Fussball), Mobilfunkgebrauch, und Beobachtungen sichtbar. Interaktionen der Gäste mit dem Besitzer, der Personal sowie untereinander werden durch die Kompaktheit des Raumes (enge Stuhlreihen und geringe Abstände zwischen den Tischen) begünstigt. Rege Unterhaltungen der Gäste untereinander, oft über den gesamten Inneraum hinweg, wiesen auf Vertrautheit hin. Publik sind mehrheitlich Stammgäste.

In Abbildung 3 ist der Flachbildfernseher als zentrales Element im Tresenbereich sofort erkennbar. Das Gerät war im gesamten Untersuchungszeitraum an beiden Tagen eingeschaltet und zeigte ausschließlich Fussballspiele. Weiterhin wird durch die Auslagen auf das breite Getränkeangebot von Cocktails, Longdrinks und andere Alkoholika und verschiedene Kaffeesorten (Maschine rechts unten im Bild) hingewiesen.

Die Cocktaibar war mit unterschiedlichen Einrichtungsgegenständen wie etwa Photokunst, zwei Spielautomaten, zwei Flachbild Fernsehern sowie einer Musikanlage mit mehreren Lautsprechern ausgestattet. Ein sehr wichtiges Element stellten jedoch die Palmenpflanzen

(siehe Abbildung 4) dar. Diese wurden an verschiedenen Stellen der Cocktailbar aufgestellt und sollten vermutlich eine mediterrane Atmosphäre erzeugen und Assoziationen zu Strandumgebungen wecken.

Obwohl es sich bei der Einrichtung um eine Cocktailbar handelt, stellen Cocktails wie bereits angemerkt nicht die einzige Getränkekategorie dar. Die Werbebeleuchtung an der Aussenfassade (Abbildung 5), hier rechts von der Eingangstür, weist auf eine bekannte deutsche Biermarke hin, welche in der Einrichtung auch erhältlich ist. Dies könnte als Brückenschlag zwischen verschiedenen Klientelgruppen sowie Milieus gesehen werden. Dasselbe Werbeschild ist auch parallel auf der anderen Seite der Eingangstür an der Hausfassade angebracht (siehe auch Abbildung 1).

Abbildung 6 zeigt eine typische Bewirtungssituation in der Einrichtung. Die Abbildung verdeutlicht nicht nur die bereits angesprochene Angebotsvielfalt (in diesem Bild Kaffee), sondern den Aspekt der räumlichen Bedeutungskonzentration am Tresen. Dieser ist auch in Abbildung 2 ersichtlich. Die Bedeutungskonzentration ergibt sich zum einen aus dem räumlichen Angebotszentrum (Bedienung, Ausschank, Kasse) sowie dem laufenden Fernsehgerät, welches die Blickrichtung steuert.

Die siebte Abbildung zeigt ein Werbeplakat einer bereits vergangenen Aktion, die durch die Besitzer des Ladens in der Einrichtung ausgetragen wurde. Hierbei handelte es sich um ein, dem Oktoberfest zeitlich nachempfundenes Event, das mit finanzieller bzw. materieller Unterstützung der Brauerei „Weihenstephan“ stattfand. Dieses Ereignis stellt zunächst den Charakter einer Cocktailbar in den Hintergrund. Auf diese Weise könnten Anwohner und weiteres Klientel, das sich einer bestimmten Konsumentengruppe zurechnet, angezogen werden.